



Tulfer

Gemeindeblatt



Bürgerinformation der Gemeinde Tulfes



Sommervesprache beim Sillerhof 3

neue Wanderoute „Panoramarunde Schützensteig 5

Herbstausflug MK Tulfes nach Kurtatsch 10

Eine beträchtliche, motivierte Flotte
fuhr zum Erntedank auf

Kontakt Gemeinde Tulfes

www.tulfes.tirol.gv.at

BÜRGERMEISTER

Martin Wegscheider

E-Mail: buergermeister@tulfes.gv.at

Telefon: 0 52 23 / 78 303

AMTSLEITERIN, MELDEAMT

Nadine Reindl

E-Mail: meldeamt@tulfes.gv.at

Telefon: 0 52 23 / 78 303 15

BAUAMT

Ing. Markus Peßnegger

E-Mail: bauamt@tulfes.gv.at

Telefon: 0 52 23 / 78 303 10

Allgemeine Verwaltung

Birgit Geißler

E-Mail: gemeinde@tulfes.gv.at

Telefon: 0 5223/78 303-16

FINANZVERWALTUNG

Karin Mitterhauser

E-Mail: buchhaltung@tulfes.gv.at

Telefon: 0 52 23 / 78 303 12

WALDAUFSEHER

Benjamin Wolf

E-Mail: waldaufseher@tulfes.gv.at

Telefon: 0680 / 32 07 853

JUGENDTREFF

Anita Markart

Mail: jugendtreff@tulfes.gv.at

Telefon: 0664 / 28 89 080



Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Montag – Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr

Montag: 13:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof (Recy):

Dienstag: 7:00 – 10:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 8:00 – 11:00 Uhr



Mein Name ist **Nora-Marie Baumann** und ich mache derzeit die Sozialpädagogik-Ausbildung. Neben der Arbeit in der **Dekanatsjugendstelle** werde ich auch als **Jugendleiterin in Rinn/Tulfes** tätig sein. Gemeinsam mit Klara Sturm und Désirée Egle werde ich viele tolle Projekte weiterführen und neue Ideen umsetzen können. Das Angebot wird wieder kreativ gestaltet, damit für Jede*n etwas dabei ist!

Als leidenschaftliche Musikerin freue ich mich besonders darauf, diese Fähigkeit in meine Arbeit einfließen zu lassen – beispielsweise bei der Neuzusammenstellung einer Band von Jugendlichen in Rinn/Tulfes. Falls es schon Interessent*innen gibt, bitte gerne bei mir melden unter [noramaria.baumann@dibk.at](mailto:noramarie.baumann@dibk.at). Außerdem werde ich das Diensthandy von Désirée Egle übernehmen und bin dann auch unter der Telefonnummer **0676/8730 7310** erreichbar.

*Es ist mir eine große Freude, diese spannenden Aufgaben zukünftig mitgestalten zu können.
Ich bin dankbar für diese Gelegenheit!*



Norbert Frenner wird 80

Dekan Augustinus, Bgm Martin Wegscheider und Agnes Troger statteten Norbert Frenner anlässlich seines 80. Geburtstages, mit kleinen Aufmerksamkeiten im Gepäck, einen Besuch ab. Norbert, der ein begeisterter Kegler ist, erfreut sich bester Gesundheit und blickt der Zukunft mit seinem netten Lächeln positiv entgegen.

Gemeindeamt geschlossen

Am **Mittwoch, 18.10.2023** ist das **Gemeindeamt** aufgrund von Schulungen der **Gemeindebediensteten geschlossen!!**

Speckbacher-Messe

Die traditionelle Speckbacher Gedenkmesse im Voldertal, diesmal organisiert von der Speckbacher Schützenkompanie Hall, fand am 17. September bei traumhaften Herbstwetter statt. Pater Damian der Franziskuspfarre zelebrierte die Messe und eine Abordnung der Musikkapelle Tulfes umrahmte diese festlich.



Das „Knödelsiadn“ gehört bei der Speckbachermesse dazu



Alfred Kößler, Andreas Arnold, Graßmair Rudi, Yannick Markart und Hannes Gabmair



Der Besucheransturm war enorm



Sommorgespräche beim Sillerhof

Am 1. September fand sich die hohe Politik im Sillerhof bei der Familie Kiechl in Rinn ein.

Als Hauptreferent stellte sich erstmals in seiner neuen Funktion Landeshauptmann ANTON MATTLE der Diskussion mit den Tiroler Bäuerinnen, Bauern und Jungbauern/-Bäuerinnen.

Ebenso freuten sich Bauernbundobmann LH-Stv. Ök.-Rat JOSEF GEISLER und Landwirtschaftskammerpräsident NR JOSEF HECHENBERGER auf den Austausch mit den bäuerlichen Familien.

Der Biobetrieb Sillerhof in Rinn ist ein Braunviehzucht- und Milchwirtschaftsbetrieb mit 30 Kühen und 35 Stück Jungvieh. Die mit Melkroboter gemolkene Milch wird an die Tirolmilch geliefert bzw. in der hofeigenen Käseerei verarbeitet und im neuen Selbstbedienungs-Hofladen gemeinsam mit anderen Produkten vermarktet. Die bewirtschaftete Fläche umfasst 22 Hektar. André Kiechl betreibt auch ein gewerbliches Holzschlägerungs- und Bringungsunternehmen mit zwei Mitarbeitern.



Andre Kiechl mit seiner Familie begrüßte seine Gäste am Sillerhof



v.l. Peter Raggl (Dir. Tir. Bauernbund), Bgm. Martin Wegscheider, NR Hermann Gahr, LH Toni Mattle, LH Stellv. Josef Geisler, NR Josef Hechenberger

Toller Nachmittag bei den Gasteiger Alpakas

Bereits das zweite Mal durfte die 2b-Klasse der VS Tulfes bei wunderbarem Herbstwetter die Alpakas und Lamas auf dem Hof von Familie Feichter in Gasteig besuchen. Die Vorfreude war riesengroß.

Kaum hörten die schönen Tiere die Kinderstimmen, kamen sie auch schon neugierig angerannt. Obwohl Lamas und Alpakas recht scheu sind, überwiegte dann doch ihre Neugierde und vor allem das Alpaka Nemara genoss die Streicheleinheiten der Kinder sichtlich. Unter Aufsicht von Alois Feichter durften sich die Kinder frei unter den Tieren bewegen.

Neben den Neuweltkameliden durften interessierte Kinder auch den Hühnerstall begutachten und erfahren, wie weich sich das Gefieder einer Henne anfühlt. Das ein oder andere Ei wurde dabei auch „gesichert“.

Nach diesen aufregenden Erlebnissen wurden die Gäste von Sohn Michael Feichter mit hervorragenden Pizzas aus dem offenen Kaminofen verköstigt und Sabine Feichter servierte herrlichen Kuchen. Zu guter letzt bekam auch noch jedes Kind ein Säckchen mit Süßigkeiten als Wegzehrung mit.

Das lässt einen nicht wundern, dass sich die Kinder schon jetzt auf den nächsten Besuch in Gasteig bei Familie Feichter freuen.

Vielen Dank an Familie Feichter für diesen unvergesslichen Nachmittag!

Claudia Mauracher



bildungsinfo tirol

Information und Beratung

Klarheit schaffen.

Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.

für Erwachsene | tirolweit | kostenlos | vertraulich

Montag - Freitag

Colingasse 12 | 6020 Innsbruck

☎ 0512 56 27 91 - 40 ✉ bildungsinfo@amg-tirol.at @ www.bildungsinfo-tirol.at

Cornelia Passer



Heiga Schwarz



Sandra Klein



Irene Wieser



Was war dein Traumberuf als Kind?

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, was du so richtig gut kannst?

Wie sehr bist du mit deinem Beruf zufrieden?

Was möchtest du beruflich noch unbedingt in deinem Leben machen?

amg tirol



Landesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung



Natur bewusst Erleben

Die einzigartige Naturlandschaft des Glungezer mit ihren herrlichen Wanderungen wurde um eine **neue Wanderoute „Panoramarunde Schützensteig“** erweitert.

Die Bergbahn Glungezer befördert Sie bequem bis zur Bergstation Tulfeinexpress, von dort geht es zum Zirbensee und weiter über die Tulfein Felder (Hirschvogelsteig), zum Bärenbader Jöchl (2284m), und nach einer Runde um die kleine Gebirgserhöhung (die Hyerwände) wieder retour, so lautet die Bezeichnung des neu ausgewiesenen Rundwandersteiges „Panoramarunde Schützensteig“ im Wandergebiet Tulfein Alm/Glungezer.

Das Besondere an dieser Runde ist die traumhafte Aussicht über hunderte Berggipfel, das Inntal sowie auf die Nordkette, das macht diese Wanderung mit 4,5 km und 250 Hm (Gehzeit ca. 1,5 - 2 Std., ist nicht allzu schwer zu bewältigen) zu einem besonderen Erlebnis und kann auch mit einer Einkehr in der Tulfein Alm gut verbunden werden.

Der Steig wurde von Mitgliedern der Schützenkompanie (ab Hirschvogelsteig) neu angelegt, und besser begehbar gemacht.

Auch mit der Natur waren wir sehr vorsichtig, da sie Erholungsraum für uns Menschen, Tiere und Pflanzen ist, deshalb wurde von uns Schützen das Gelände schonend und nur händisch bearbeitet.

Wir, die Tulfen Schützenkompanie (mit Ideengeber Hansjörg Erlacher) haben diesen neuen Steig ausgewiesen, mit der Überzeugung, dass diese Rund-Wandermöglichkeit für Kinder und die etwas ältere Generation gut begehbar und somit ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie ist.



Vizebürgermeisterin Karin Markart-Bachmann und Kultur-, Vereinswesen- und Sportausschussobmann Hans Peter Markart haben uns mit ihren musikalischen Einlagen überrascht, vielen Dank dafür.



Auch der vom Vortag liegende Schnee konnte die ca. 40 Wanderer bei der Eröffnung nicht abschrecken



Danke

- An die fleißigen Hände der Schützenkompanie beim Steigbau,
- dem TVB Hall/Wattens für die Unterstützung,
- bei den zuständigen Behörden für die gute Zusammenarbeit,
- bei der Gemeinde Tulfes (Markus Peßnegger), der Bundesforste, und der Glungezerbahn.
- Aber auch an all jene, die bei der offiziellen Eröffnung dabei waren, das hat uns Schützen sehr gefreut.

Abschließend ein **großes Danke für die Wertschätzung**, die uns bei der offiziellen Eröffnung entgegen gebracht wurde, es zeigt uns, dass das Ehrenamt (das Gemeinwohl) und die Vereine doch noch geschätzt werden.

*Manfred Arnold
(Obmann SK Tulfes)*



im Vordergrund, Manfred Arnold, Hansjörg Reichler, Hansjörg Erlacher, Richard Angerer, Werner Nuding (ehemaliger TVB Obmann), Jürgen Pollheimer (Behörde) und TVB Geschäftsführer Martin Friede



Körper und Geist im Einklang

In unserer schnelllebigen Welt, in der Stress und Hektik allgegenwärtig sind, suchen immer mehr Menschen nach Wegen um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Eine faszinierende Methode um dies zu erreichen ist die Feldenkrais-Methode.

Am 16.09. fand im Turnsaal der Tulfes Volksschule ein zweistündiges Feldenkrais-Training statt, bei dem sich alles um das Thema „Verbindung vom Becken zur Wirbelsäule, zum Rücken und zum Kopf“ drehte. Unter der fachkundigen Anleitung von Feldenkrais-Lehrer Stefan Pöschl trafen sich insgesamt acht engagierte Teilnehmer in der Turnhalle um an dieser besonderen Erfahrung teilzunehmen.

Ihr wollt auch gerne die Welt des Feldenkrais-Trainings ausprobieren?

Ab sofort hat man die Gelegenheit alle 14 Tage an den Trainings in Tulfes teilzunehmen!

Informationen dazu gerne bei Feldenkrais-Lehrer Stefan Pöschl

www.kraisrund.com



Die Musikkapelle Tulfes kündigt an:

Herzlich laden wir schon jetzt zur

**großen Cäcilienmesse
am 19. November 2023 um 09:00 Uhr**

im Vereinshaus Tulfes ein
und freuen uns auf zahlreiche Mitfeiernde!



Teresa Isser, Maria Gatt, Magdalena Geisler, Anna Huter und Verena Peer mit ihren wertvollen Kasettln bei Maria Namen am 10. September

Frau trägt wieder Kasettl

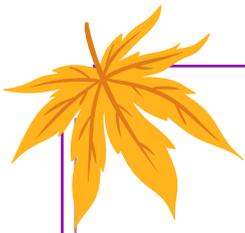
Das Kasettl fristete viele Jahre ein unbeachtetes Dasein, bis es auch in Tulfes immer mehr zu neuen Ehren kam. Das Traditionsgewand hat den Wandel der Zeit überlebt und wird wieder gern bei Festtagen und besonderen Anlässen getragen.



Tulfein- messe

Zum Dank für unsere einzigartige Bergwelt am Glungezer, Schutz für die am Berg arbeitenden Menschen und vielen Gäste, die uns jeden Tag besuchen, aber auch zum Gedenken an die am Glungezer verunglückten Tulfes, feierten wir am 30. September die Tulfeinmesse. Herzlichen Dank auszusprechen, gilt Dekan Augustinus und der Abordnung der Musikkapelle Tulfes für die Gestaltung der Messe.

*Martin Wegscheider
Bürgermeister*



Einladung

Die **Tulfer Bäuerinnen** laden herzlich zur **musikalisch umrahmten Frauen- und Müttermesse** am **Mittwoch, den 15. November 2023** um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Tulfes ein.

Danach kehren wir gemeinsam ins Widum zu einem gemütlichen **Törggele-Abend** ein. Gleichzeitig halten wir hier unsere Jahreshauptversammlung ab.

Achtung: auf dem Jahreskalender war die Messe für den 8. November geplant.

Wir freuen uns auf Euer Kommen
Hildegard, Veronika, Teresa, Barbara, Maria, Sabine, Andrea und Angelika

Neuerungen der Tiroler Bauordnung

Seit 1. September 2023 ist die Anbringung oder Änderung von **Photovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren** gemäß geänderter Tiroler Bauordnung erst ab einer Fläche von mehr als 100 m² (vorher 20 m²) anzeigepflichtig, sofern sie in die Dach- bzw. Wandfläche integriert ist oder der Abstand zur Dach- bzw. Wandhaut an keinem Punkt 30 cm übersteigt. Im Fall der Anbringung auf Flachdächern darf davon abweichend die Neigung der Paneele höchstens 15° (Grad) betragen. Die Anbringung und Änderung von freistehenden PV-Anlagen und Sonnenkollektoren ist ebenfalls erst ab einer Fläche von mehr als 100 m² anzeigepflichtig, sofern der Abstand zum darunterliegenden Gelände an keinem Punkt 30 cm übersteigt, wobei davon abweichend auf ebenem Gelände eine Neigung von höchstens 15 ° jedenfalls zulässig ist. Auch wenn man für die Anbringung und Änderung von PV-Anlagen mit einer geringeren Fläche als 100 m² keine Bauanzeige benötigt, so ist die Fertigstellung von solchen Photovoltaikanlagen der Behörde unverzüglich anzuzeigen. Die Anzeige hat den betreffenden Bauplatz zu bezeichnen sowie Angaben zur Lage und Engpassleistung der Anlage in kW zu enthalten.

Die Gemeinde weist darauf hin, dass auf Paneelen auf Dächern gemäß den gesetzlichen Vorgaben geeignete Vorrichtungen anzubringen sind, die das Abrutschen von Schnee und Eis auf das eigene Grundstück und auf Nachbar- und Verkehrsflächen verhindern.

Für mehr Informationen steht Ihnen das Bauamt der Gemeinde gerne zur Verfügung.

Schöne Gartenwohnung in Volderwald zu verkaufen

4 Zimmer, 2 Tiefgaragen- und ein Freiparkplatz.
Anfragen bitte unter
Tel: **0664/26 66 796**
Mail: werkstatt@kfz-geissler.at

Volksbegehren

Die Volksbegehren

- COVID-Strafen-Rückzahlungsvolksbegehren
- Gerechtigkeit den Pflegekräften!
- Impfpflichtgesetz abschaffen - Volksbegehren

können in der Zeit von **Montag, 06.11.2023 bis einschließlich Montag, 13.11.2023 im Gemeindeamt unterstützt werden.**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 02.10.2023 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Bitte beachten:

Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für diese Volksbegehren abgegeben haben, können für diese Volksbegehren KEINE Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

An den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten können Eintragungen vorgenommen werden:

Montag, 06.11.2023:	08:00 – 20:00 Uhr
Dienstag, 07.11.2023:	08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch, 08.11.2023:	08:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag, 09.11.2023:	08:00 – 16:00 Uhr
Freitag, 10.11.2023:	08:00 – 16:00 Uhr
Samstag, 11.11.2023:	GESCHLOSSEN!
Sonntag, 12.11.2023:	GESCHLOSSEN!
Montag, 13.11.2023:	08:00 – 16:00 Uhr



Interview mit Sigfried Graf

Sigfried Graf wurde am 23. Mai 1934 in Prad am Stilfser Joch in Südtirol geboren.

Er kam als fünftes von sieben Kindern zur Welt. Seine Eltern waren Bauern mit 10 Stück Kühen, ein paar Schafen, Ziegen und Hühnern.

Er war der erste seiner Geschwister, der in die deutsche Schule ging. Sigfried besuchte auch drei Jahre das Gymnasium in Brixen, was ihm aber keinen Spaß bereitetete, so beschloss er eine Lehre zum Elektromechaniker zu machen. Nach der Lehre kam er 18 Monate zum Militär, zur Luftabwehr. Im Anschluss an den Grundwehrdienst ging er nach München und besuchte dort ein Jahr das Polytechnikum für Ingenieurausbildung.

1953 verunglückte sein Vater tödlich beim Stallbau.

Mehrere tödliche Schicksalsschläge kamen in Folge auf Sigfrieds Familie zu und schlussendlich wurde der Hof aufgelassen.

Siggi, so wird er bei uns im Dorf genannt, machte sich als Elektromechaniker selbständig und hatte viele Angestellte. Eines Nachts im Jahre 1961 klopfte es an der Tür und er wurde von den Carabinieri festgenommen. Sie isolierten ihn in einer kleinen Kammer und gaben ihm mehrere Tage nichts zu essen und zu trinken, wie lange kann er nicht sagen, er hatte sogar Halluzinationen. Siggi wurde nach Bozen ins Gefängnis überstellt und kam dort auch vor den Staatsanwalt. Dieser wollte wissen wo er Sprengstoff und Waffen versteckt habe, jedoch Sigfried wusste von nichts und wurde wenig später freigelassen. Da ihm das aber nicht ganz geheuer vorkam, gab er niemandem Bescheid und tauchte, von Südtirol über die Schweiz, schlussendlich in München unter. Über Bekannte bekam er in Tübingen ein tolles Arbeitsangebot, Transformatoren und große Maschinen zu bauen, welches er jedoch ablehnte, weil er Heimweh nach den Bergen hatte. Er fand sodann eine Stelle in Zürs als Betriebsleiter. Nur wenige wussten, wo er sich aufhielt. Eines Tages kam Kurt, der Mann von Sigfrieds Schwester, zu ihm und bat ihn um Hilfe. Er sollte im Südtirol-Prozess in Graz gegen mutmaßliche Sprengstoffattentäter, als Zeuge aussagen. Es würden ihm auch alle Kosten ersetzt werden. Aufgrund seiner Aussage wurden alle Angeklagten freigesprochen. Durch Kurt lernte Sigfried 1961 seine heutige Gattin Gertrud kennen.

Gertruds Großvater hatte eine Metzgerei am Wiltener Platzl, sie ist das einzige Mädchen von 4 Kindern. Ihr Vater ist im Krieg gefallen.

1967 heiratete Sigfried seine Gertrud, sie wohnten damals im Haus von Helmut Arnold in Tulfes.

1967 kam auch Tochter Julia zur Welt und 1969 Sohn Claudius. Somit war das Familienglück vollständig.

Heinrich Klier (Schriftsteller, Alpinist, politischer Aktivist und vor allem Seilbahner), bat Sigfried eine Stelle am



Weihnachtskrippe bei Sigfried u. Gertrud Graf

Einweihung der 1. Teilstrecke der Glungezerbahn am 14. Jänner 1968 auf der Halsmarter



Walchsee als Betriebsleiter an, welche er aber nicht annahm. Da Klier bereits damals beabsichtigte einen Lift in Tulfes zu bauen, bat er ihm die Stelle als Betriebsleiter in Tulfes an. Dieses Angebot nahm Siggi gerne an.

Gemeinsam mit der Agrargemeinschaft gingen sie sodann das Projekt Glungezerbahn 1967 an. Viele Herausforderungen mussten bewerkstelligt werden. Holzschlägerungen, Wegebau, Verlegung der Hochspannungsleitung, Transport (Dieseltank Halsmarter) uvm. Man musste sich für einen Doppelsessellift entscheiden, da die Gondeln leider zu schwer gewesen wären.

1968 wurde die 2. Teilstrecke, Kombibahn Schlepplift und 1er Sessellift, realisiert. Der Transport war ein Mega Projekt. 1972 Bau Schlepplift Kalte Kuchl, zum 1. Mal Transport bis Kalte Kuchl. 15 Jahre war Siggi Betriebsleiter der Glungezerbahn er fühlte sich immer sehr wohl und gut aufgenommen in Tulfes.

Die Familie Graf errichtete ihr Eigenheim in Tulfes, wo sie auch heute noch alle mit ihren Familien wohnen. Sigfried und seine Gertrud haben 4 Enkelinnen, denen ihr ganzer Stolz gilt.

Gemeinsam mussten sie auch schwere gesundheitliche Schicksalsschläge in der Familie meistern, die ihr Leben prägten. Heute ist Sigfried Graf, leider erblindet, aber mit Hilfe seiner Gertrud und der Familie meistert er auch diese Herausforderung bravourös und blickt zufrieden auf sein Leben zurück.

Lieber Sigfried, wir wünschen dir und deiner Familie von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele schöne, gesunde Jahre.

Herzlichst

VBgm. Karin Markart-Bachmann

16. Vereinsmeisterschaft im Modellfliegen

am 9. September 2023

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft herrschten perfekte Bedingungen. Schönes, warmes und wolkenloses Wetter und kaum nennenswerter Wind. Das Reglement wurde zum Großteil unverändert aus dem letzten Jahr übernommen. Verschärfungen gab es bei der zulässigen Flugzeit, die von drei auf zwei Minuten verkürzt wurde sowie bei den Regeln für die Landung. Etwa in der Mitte des Flugfeldes wurde ein Tor mit ca. 10m Breite und 3m Höhe aufgebaut, welches innerhalb der definierten Flugzeit zweimal durchfliegen werden musste. Die Landung sollte möglichst genau auf einem vorgegebenen Punkt und zu Ablauf der vorgegebenen Flugzeit von zwei Minuten ab Start erfolgen. Jede Sekunde zu früh oder zu spät und jeder Meter vom vorgegebenen Landepunkt entfernt ergaben einen Strafpunkt. Für die Wertung wurden jeweils die beiden besten von drei Durchgängen herangezogen.

Trotz der perfekten Bedingungen war es heuer unerwartet schwierig und nur zwei von fünf Piloten brachten überhaupt eine Wertung zustande. Werner Wechselber-

ger ließ in allen Durchgängen keine Nervosität aufkommen und konnte drei konstante Wertungen erzielen. Damit sicherte er sich mit 8,3 Punkten zum fünften Mal den Vereinsmeistertitel. Schon mit etwas Abstand dahinter platzierte sich Hannes Gabmair mit 19,9 Punkten auf dem zweiten Platz.

Besonderer Dank gilt unserem Kampfrichterkollegium Tina Vones und Bruno Angerer für die Auswertung des Wettbewerbes, den Organisatoren der Vereinsmeisterschaft, dem Sportverein für die Zurverfügungstellung von div. Equipment für die Bewirtung von Teilnehmern und Gästen sowie dem Reini Angerer und Andreas Gallrauner für die Bereitstellung der angrenzenden Grundstücke.

Die Sektion Modellbau des SV-Tulfes gratuliert dem Vereinsmeister Werner Wechselberger und den Platzierten, bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Zuschauern, freut sich auf ein Kommen im nächsten Jahr und wünscht....

Holm- und Rippenbruch

Rangliste:

	Modell	-1.DG-	-2.DG-	-3.DG-	Gesamt
1. Werner Wechselberger	Formula	3,5	4,8	(5,9)	8,3
2. Hannes Gabmair	Maule	o.W.	13,8	6,1	19,9
3. Fritz Ebner	Turbo Timber	3,5	o.W.	o.W.	o.W.
4. Stefan Gabmair	Turbo Timber	o.W.	5,2	o.W.	o.W.
5. Gerhard Graf	Maule	o.W.	o.W.	o.W.	o.W.



v.li. Hannes Gabmair, Fritz Ebner, Stefan Gabmair, Gerhard Graf, Vereinsmeister Werner Wechselberger und Hannes Angerer (Obmann SV-Tulfes)



v.li. Stefan Gabmair (Obmann Sektion Modellbau), Vereinsmeister Werner Wechselberger und Hannes Angerer (Obmann SV-Tulfes)

Herbstausflug MK Tulfes nach Kurtatsch

Am 23.10.2023 war es endlich wieder soweit: Die Musikkapelle Tulfes auf macht sich auf ihren Herbstausflug nach Kurtatsch! Los ging's am Samstag, 23.09.2023 morgens im Bus mit dem Busunternehmer und Lenker Michael Eller persönlich Richtung Süden. Die Stimmung stieg mit jedem Kilometer und die Südtiroler Sonne, die uns gleich hinterm Brenner empfing, brachte uns noch mehr zum Strahlen. Im Hotel Seegarten verwöhnte uns ein leckeres Südtiroler Mittagessen (Warum schmeckt's hier eigentlich immer besser?) und die ersten Tropfen Kalterer See (im Glas, selbstverständlich!). Anschließend zeigte Michael Eller sein Können, als er uns zum Klammhof oberhalb von Salurn brachte. Manch einer zweifelte, ob es so ein Bus überhaupt durch diese enge Bergstraßen schafft...?



Am Kalterersee ist's eher warm



Auftakt mit Gaumenschmaus



Große Busfahrerkunst



Herrliche Aussichten nach Süden

Dort angekommen bezogen wir Zimmer und schlüpfen gleich einmal in die Tracht, um uns nach einem kleinen Cappuccino am Pool auf den Weg nach Kurtatsch zu machen. Aus Sorge dort dann doch keinen Wendepunkt zu haben, hatten wir die letzten Meter bis zum Anstich Freienfeld zu Fuß zurückzulegen. Ausgerechnet die mit dem schwersten Gepäck, unsere Schlagzeuger, stapften so schnell bergan, dass wir andern fast Mühe hatten mitzuhalten!

Nicht ohne unsere Marketenderinnen!



Die Stimmung passt!

Unterwegs holten wir noch die Selbstfahrer aus einer Weinbar, in der sie es sich schon gemütlich gemacht hatten, und machten uns ans Einspielen und Einstimmen. Leider hatten sich inzwischen so viele Wolken angesammelt, dass das Konzert kurzerhand nach innen verlegt wurde.

Auch David Nagiller war zufrieden



Gekonnt wie immer, moderierte uns Marilena durch ein durchweg gelungenes Konzertprogramm, nicht ohne dabei für eine Stimmung zu sorgen, als ob der Saal brechend voll gewesen wäre! Da Kapellmeister David Nagiller auch mit der Qualität einigermaßen zufrieden war, stand anschließend dem gemeinsamen fröhlichen Feiern nichts mehr im Wege. Einige von uns blieben trotz des jungen Publikums dann noch hinterher bei der Kellerfete hängen, anstatt mit dem Bus die mitternächtliche Rückfahrt ins Hotel anzutreten.

Morgens zum reichhaltigen südtiroler Frühstück waren dann doch alle wieder vollzählig und pünktlich fertig, um bei der Kellereiführung in Kurtatsch einiges Wissenswerte über den lokalen Weinbau und Kellerei zu erfahren. Schon beim Anblick der Holzfässer lief uns das Wasser im Munde zusammen. Gut, dass wir für die nachfolgende Weinverkostung bereits eine gute „Unterlage“ hatten... Der Abschluss im Buschenschank des Weingut Gruber rundete unseren gemeinsamen Ausflug ebenso gaumenverwöhnend ab, wie er begonnen hatte. Gut, dass wenigstens Michael Eller nüchtern geblieben war und uns sicher zurück nach Tulfes brachte.



Bgm Kurtatsch Oswald Schiefer, Obmann Musikkapelle Tulfes Alfred Kößler, Obmann Musikkapelle Kurtatsch Daniel Sanoll, Kapellmeister David Nagiller, Bgm Tulfes Martin Wegscheider



Die Weinverkostung darf nicht fehlen



Weinberge von Kurtatsch

Derf's auch a Schnapsl sein?



Die Musikkapelle Tulfes vor würdiger Kulisse

Die Abschluss-Jausen im Buschenschank



Liebe Missionsfreund:innen der Caritas Socialis,

In großer Dankbarkeit möchten wir wieder ein wenig von dem mitteilen, was wir hier in unserer Mission in Brasilien erreichen.

Im Familienhilfezentrum betreuen wir derzeit 130 Familien, 120 Kinder und Jugendliche sowie 85 Frauen und 2 Männer. Jeden Monat treffen wir uns mit den Eltern oder Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen, um verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Erziehung ihrer Kinder zu besprechen.



Damit viele Eltern und Betreuer an dem Treffen teilnehmen können, bieten wir einen Termin am Nachmittag und einen am Abend an. Durch die Anwesenheit der Eltern bei den Treffen erzielen wir bessere Ergebnisse bei ihren Kindern.

Nach Abklingen der Pandemie hat sich auch die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen stark verbessert. Die Arbeit mit ihnen umfasst das Erlernen von Instrumenten wie Gitarre, Ukulele und Keyboard sowie Gesang.



Neben der Musik sind uns die Wertschätzung der brasilianischen Kultur, typische Feste und Tänze unserer Region und Momente des Feierns wichtig.



Ein wichtiges Ziel für uns ist es, dass sich die **Kinder in der Schule verbessern**. Deshalb organisieren wir Aktivitäten, die das Lesen, die Kommunikation, die Konzentration und das logische Denken fördern. Zu diesen Aktivitäten gehören Lesekreise, Schach, Geschichten erzählen und das Erledigen von Schulaufgaben. So konnten wir feststellen, dass sich die Kinder in den Bereichen Kommunikation und Lesen weiter entwickelt haben. Viele haben eine Liebe zum



Lesen entdeckt und leihen sich sogar Bücher aus, um sie zu Hause zu lesen.



Eine Aktivität, an der alle gerne teilnehmen, ist der **Informatikunterricht**, bei dem sie lernen, einen Computer zu benutzen, Texte



zu schreiben und im Internet zu suchen. Nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene nehmen an diesem Programm teil.



Sport ist von den meisten die Lieblingsbeschäftigung. Viele kommen wegen des Fußballs in unser Zentrum! Durch die verschiedenen Sportarten entwickeln die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, das Einhalten von Regeln und die Fähigkeit, mit anderen zurechtzukommen.



Wir bieten den Kindern und Jugendlichen auch **Koch- und Bastelaktivitäten** an. Es macht ihnen wirklich Spaß, mit ihren Händen zu arbeiten und das Gefühl zu haben, dass sie etwas herstellen können.



Schön ist es, dass in diesem Jahr **viele Frauen an unseren Aktivitäten teilnehmen**. Sie wollen etwas lernen um ihr Familieneinkommen zu verbessern.



Viele stellen zu Hause bereits ihre eigenen Handarbeiten her und verkaufen sie. Ein Höhepunkt ist der Friseur- und Manikürekurs. Sie nehmen mit großem Interesse daran teil.



Zudem haben wir **eine Gruppe von etwa 30 älteren Frauen**, die einmal in der Woche in unser Zentrum kommen. Neben der körperlichen Betätigung macht Sr. Valdomira mit ihnen eine spirituelle Einheit. Obwohl einige von ihnen nicht katholisch sind, nehmen sie gerne an den Gebeten der Schwestern teil.



Neben den Aktivitäten für Kinder-, Jugend- und Frauengruppen kommen viele Menschen in unser Unterstützungszentrum, **um Hilfe zu suchen**, z. B. in Form von Lebensmitteln, Kleidung oder Dokumenten. Allein in diesem Jahr wurden etwa 40 Flüchtlingsfamilien aus Venezuela, Kolumbien und Afghanistan unterstützt.

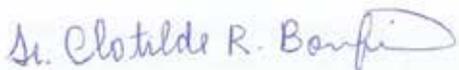


In Pitanga führen Sr. Laura und Sr. Angela das **Projekt „Nähräume“** weiter. Derzeit nehmen zwanzig Frauen daran teil. Einige der Frauen, die das Nähen bereits gelernt haben, ändern und reparieren zu Hause Kleidung.



All diese Arbeit ist möglich, weil wir auf Ihre Unterstützung und Spenden zählen können. Wir danken jedem Einzelnen von Ihnen für Ihre Großzügigkeit, mit der Sie unsere Mission unter unseren Brüdern und Schwestern in Not unterstützen. Möge Gott jeden von Ihnen und Ihre Familien belohnen und segnen!

Guarapuava, September 2023



Sr. Clotilde Rodrigues Bonfim CS



Sr. Ângela Leonete Vandresen CS

Impressum: Mitteilungen der brasilianischen Schwestern der CARITAS SOCIALS

1090 Wien, Pramergasse 9 / Tel. 01/310 38 43-0/ www.cs-schwestern.at /

E-mail: office@cs-schwestern.at

Spenden erbeten an: IBAN: AT02 6000 0000 0168 0058 BIC: OPSKATWW



Kirchlicher Kalender

Samstag 14.10.2023
19.30 Uhr

**Jungschar
Vorabendmesse in Volderwald -**
anschließend Verkauf von
Schokopralinen und Happy Blue Chips
zugunsten von Missio

Sonntag 15.10.2023
10.00 Uhr

**Keine Messe am Vormittag in Tulfes
Gemeinsamer Gottesdienst
des Seelsorgeraums in Rinn**
Sternenkindergedanken mit anschließen-
dem Verkauf von Schokopralinen und
Happy Blue Chips zugunsten von Missio
und Pfarrcafé im Jungscharraum

Sonntag 22.10.2023
9.00 Uhr

Familienmesse - anschließend Verkauf von
Schokopralinen und
Happy Blue Chips zugunsten von Missio

Mittwoch 25.10.2023
19.00 Uhr

**Radio Maria Messe -
bitte beachtet die spezielle Uhrzeit!**

Samstag 28.10.2023
19.30 Uhr

Vorabendmesse in Volderwald

Dienstag 31.10.2023
19.00-21.30 Uhr
18.30-21.30 Uhr

**Nacht der 1000 Lichter
in Volderwald
in Judenstein**

Mittwoch 1.11.2023
9.00 Uhr
13.30 Uhr

**Allerheiligen
Hochamt
Gräbersegnung**

Donnerstag 2.11.2023
8.00 Uhr
9.00 Uhr
17.00 Uhr

**Allerseelen
Beichtgelegenheit
Requiem für die Verstorbenen des
letzten Jahres
Seelenrosenkranz**

Samstag 4.11.2023
19.30 Uhr

Vorabendmesse in Volderwald

Sonntag 5.11.2023
9.00 Uhr

Schützenjahrtag

Sonntag 12.11.2023
9.00 Uhr

Familienwortgottesdienst

Montag 13.11.2023
17.00 Uhr

Martinsumzug

Mittwoch 15.11.2023
19.30 Uhr

Frauen- und Müttermesse

Donnerstag 16.11.2023
20.15 Uhr

Pfarrgemeinderat



Familienliturgie TULFES 2023-2024

Sonntag, 1.10.

ERNTEDANK

Sonntag, 8.10.

Patrozinium Volderwald

Sonntag, 15.10.

**gemeinsamer Gottesdienst
mit Rinn (Sternenkinder)**

Sonntag, 22.10.

**FAMILIENMESSE
mit Ministrantenaufnahme
(Weltmission)**

Sonntag, 12.11.

WOGO FAMILIENMESSE

Sonntag, 17.12.

FAMILIENMESSE im Advent

Sonntag, 14.1.

FAMILIENMESSE im Fasching

Sonntag, 18.2.

20-Minutengebet (17:00)

Sonntag, 10.3.

**VORSTELLUNGSGODI
der EK-Kinder**

Sonntag, 14.4.

20-Minutengebet (17:00)

Donnerstag, 9.5.

ERSTKOMMUNION

Sonntag, 16.6.

20-Minutengebet (17:00)

Am 14.10., 28.10. und 4.11. sind Vorabendmessen in Volderwald.
Von 25.10. bis 3.11. entfallen die Kanzleistunden der Pfarrsekretärin.



Aktuelle Geburten

- Gasser Magdalena Rosa

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern!



Kostenlose Rechtsberatung:

die nächste Rechtsberatung findet am
6.11.2023 von 17:30 – 19:30 Uhr statt

im Sitzungszimmer (2. OG) des Gemeindeamtes



Geburtstage im Oktober 2023:

Klapeer Maria (75)

Parth Erika (90)

Wir gratulieren herzlich!



Karl Platzer

11.09.1937

04.09.2023

Danke

...für die große Anteilnahme und das Gebet.

Besonders danken möchten wir:

- *Herrn Dr. Klaus Schweitzer*
- *Dem Gesundheits und Sozialsprengel Aldrans*
- *Der mobilen Hospizgemeinschaft Hall*
- *Herrn Pfarrer Augustinus*
- *Dem Seniorenbund Tulfes für den Rosenkranz*
- *Der Vorbeterin Agnes Troger*
- *Frau Margret Gatt,*
- *Allen, für die Kerzen und Geldspenden.*

Die Trauerfamilie



Stellenausschreibung

Engagierte Mitarbeiter*in (m/w/d) ab sofort gesucht

Schulassistent (m/w/d)

in der Volksschule der Gemeinde Tulfes

Beschäftigungsausmaß 9 Stunden pro Woche (22,5 % d.Vb.)

Anforderungen:

- sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Berufserfahrung von Vorteil
- Freude, großes Engagement und hohe soziale Kompetenz;
- feinfühlig und liebevoller Umgang mit Kindern
- Übernahme von selbständigen Tätigkeiten nach Anweisung
- Teamgeist und hohe Flexibilität; Selbstreflexion
- bei männlichen Bewerbern: abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst oder Befreiungsbescheid
- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Unionsbürgerschaft

Tätigkeitsbereiche:

- Volksschule der Gemeinde Tulfes
- Vor- und Nachbereitungsarbeiten
- Arbeit als Schulassistent nach Anweisung des Lehrkörpers mit Schülerinnen und Schülern
- sonstige Hilfs- und Unterstützungstätigkeiten in Absprache mit der Schulleitung

*Die Einstufung für diese Funktion erfolgt nach den Bestimmungen des Tiroler G-VBG, LGBl. 119/2001 idgF in der Entlohnungsgruppe ak (derzeit mindestens € 1.975,30 für 40 Stunden). Die tatsächliche Höhe der Entlohnung richtet sich nach dem Ausmaß der Beschäftigung sowie den anrechenbaren Vordienst- und Ausbildungszeiten des Dienstnehmers*in. Das Dienstverhältnis ist auf 1 Jahr vorerst befristet und wird bei Bedarf entsprechend verlängert.*

Ihre Bewerbung richten Sie mit folgenden Unterlagen: Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Nachweis über Schul-/Berufsausbildung, Dienstzeugnisse, EU-Bürger, vorzugsweise per E-Mail: meldeamt@tulfes.gv.at oder postalisch an Schmalzgasse 27, 6075 Tulfes. Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Der Bürgermeister

Martin Wegscheider

TAUSCH markt tulfes

Baby- und Kinderartikel

!!!! NEUER TERMIN !!!!

Freitag, 13. Oktober 2023
Samstag, 14. Oktober 2023

Herbst- &
Winterartikel,
Ski, Skischuhe,
Eislaufschuhe,
Rodeln,
uvm.

„SCHNÄPPCHEN-
JÄGER
aufgepasst!“

Samstag
Verkauf ab
08:00 Uhr!

Das beste
Kuchenbuffet.
Auch zum
Mitnehmen!

HelferInnen
gerne willkommen!

KONTAKT

Verena Köfler
Tel. 0676 / 847131500
tauschmarkt.tulfes@gmail.com

WO

Vereinshaus Tulfes
Schmalzgasse 23
6075 Tulfes

Parkplätze
ausreichend
vorhanden

WANN

Warenannahme: Freitag, 13. Oktober 2023 16:30 – 18:00 Uhr
Verkauf: Samstag, 14. Oktober 2023 08:00 – 12:00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 14. Oktober 2023 15:00 – 16:00 Uhr

folge uns auf Facebook:
www.facebook.com/tauschmarkt.tulfes

Mehr Infos hier: tauschmarkt.tulfes.wordpress.com



für Babies und (Klein-)Kinder
mit Mama, Papa, Oma, Opa,...

Wuzltreff aktiv

...jeden Mittwoch Nachmittag
& wenn möglich im Freien!

Wir machen auch Ausflüge &
es gibt immer eine kleine Jause :)

Aktuelles & Treffpunkte
in unserer WhatsApp-Gruppe,
die Teilnahme ist kostenlos.
Tamara 0699 1202 0103

Wuzltreff mini

...14täglich Mittwoch Vormittag
im Widum Tulfes, Herrengasse 11.

Für eine kleine Jause ist gesorgt :)
Bringt warme Socken oder Patschen mit.

Termine in unserer WhatsApp-Gruppe,
die Teilnahme ist kostenlos.
Eva 0676 74 92 161

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON  fit
for
family - Elternbildung

Mutter-Eltern-Beratung



17. Oktober 2023

von 09:30 – 11:00 Uhr im Sitzungs-
zimmer (2. OG) des Gemeindeamtes



Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögeln über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.



Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Bild 1: Rotkehlchen am Futtersilo

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.

„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.





Ein Rezept für Meisenknödel:

500 g Fett (z.B. Rindertalg)

1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)

500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.

Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

Bild 2: Spatz am Meisenknödel. Ohne Plastiknetz ist der Meisenknödel gefahrlos genießbar.

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich

die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genussstapen für Vögel im Winter werden.

Mit Unterstützung von Land Tirol.

Mehr Infos zu Natur im Garten auf www.naturimgarten.tirol



Mit Unterstützung von





!!! NEU !!!

jeden Dienstag <

ab 10.10.2023

ab 19:00 Uhr

im Schützenlöchl <

keine Anmeldung nötig <

kostenlos <

TISCH TENNIS TREFF

Ansprechperson: Hannes Angerer (0660/21 44 179)

Einladung zum

Kindernotfall-Kurs

Richtig reagieren in Notfallsituationen mit Kindern

Programmablauf:

Teil 1: **theoretisches Hintergrundwissen** zu folgenden Themen:

- stabile Seitenlagerung
- lebensrettende Basismaßnahmen
- Defibrillation bei Kindern
- allergischer Schock (Umgang mit Notfallset)
- Elektrolytentgleisungen
- Fieberkrampf und andere Krampfgeschehen
- Verletzungen, Blutungen
- Verschlucken von Fremdkörpern
- Ertrinken oder Beinahe Ertrinken
- Vergiftungen



Teil 2: **praktisches Training**

- Einteilung in 2 Gruppen
- Training an der Baby- und Kinderreanimationspuppe

Vortragende:

DGKP Markus Rossi

DGKP Rainer Höpperger

Wann: 11.11.2023, 9 - 12 Uhr

Wo: Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr Tulfes

Kosten: € 15,-

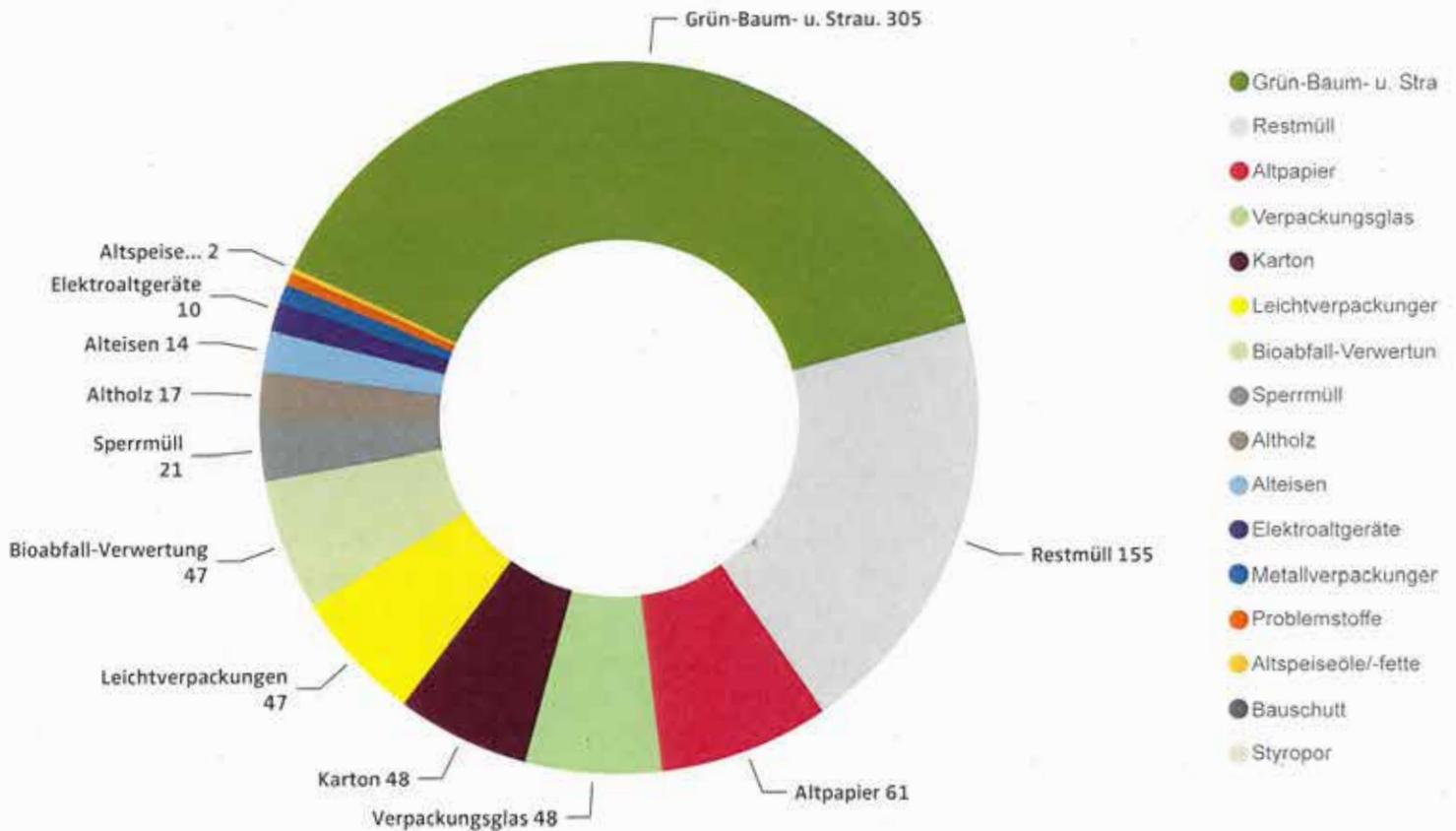
Anmeldungen bis 04.11.2023 unter 0650 7195939 (Susanne Engl)

Damit genügend Zeit zum Üben bleibt, ist der Kurs auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt.

(Bei Bedarf wird ein weiterer Kurs organisiert.)

Abfallmengen

Mengenverteilung im Jahr 2022 in Tonnen



Mengenentwicklung der letzten 10 Jahre in Tonnen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Metallverpackungen	6	6	8	6	6	7	6	7	7	7	7
Styropor	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leichtverpackungen	46	44	53	47	49	52	51	51	49	47	47
Karton	37	47	33	51	57	58	55	68	74	43	48
Altpapier	78	73	71	70	67	71	70	71	62	91	61
Verpackungsglas	50	52	47	50	51	53	54	58	74	58	48
Altspeiseöle/-fette	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	2
Elektroaltgeräte	9	8	7	6	3	6	6	5	9	0	10
Alteisen	17	11	12	12	13	6	14	15	21	17	14
Bioabfall-Verwertung	25	26	28	29	29	31	34	36	43	156	47
Altholz	50	42	42	55	47	46	48	49	56	14	17
Sperrmüll	29	22	25	27	25	30	22	27	40	18	21
Restmüll	122	121	121	121	122	127	129	131	135	138	155
Gesamt	320	312	303	328	324	333	339	362	397	435	301



Archäologische Grabungen auf der „Burkt“

Vom 21. August bis zum 1. September 2023 war ein Grabungsteam des Institutes für Archäologie, Ur- und Frühgeschichte der Universität Innsbruck im Einverständnis der Grundbesitzer mit Sondierungsgrabungen auf der Burkt südöstlich von Gschleins beschäftigt, wo eine vorchristliche Siedlung vermutet wird. Unter der Leitung von Universitätsprofessor Mag. Dr. Peter Trebsche und Grabungstechniker Mag. Markus Staudt erkundeten Studentinnen und Studenten der Archäologie die bewaldete Anhöhe, die schon seit längerer Zeit u.a. auch von Hobbyarchäologen erforscht worden ist. Der Name Burkt könnte von Burg abgeleitet werden, zumal in einer Urkunde vom Jahr 1555 von einer Gschleinsburg die Rede ist. Im Jahr 1970 hat Herr Julius Joppich aus Hall diesen Hügel bereits als archäologischen Fundplatz erkannt und einen Fundbericht veröffentlicht. Sehr ausführlich befasste sich die Archäologiestudentin der UNI Innsbruck Julia-Luna Cappelletto in ihrer Bakkalaureatsarbeit im Jahr 2007 mit der Burkt unter dem Titel „Neue Erkenntnisse zur vorzeitlichen Fundstelle auf der“ Burkt“ im Volderwald“. Die von Hobbyarchäologen Alexander Altenburger im Frühsommer 2009 in einem Felsspalt am steil abfallenden Abhang der Burkt entdeckten Münzen, als der bisher größte gehobene mittelalterliche Münzschatz bezeichnet, deuten neben den bisherigen Forschungsergebnissen auf eine für Archäologen interessante Gegend hin. Es ist anzunehmen, dass die Grabungen der UNI Innsbruck in absehbarer Zeit fortgeführt werden.



Die bewaldete Anhöhe „Burkt“ sö von Gschleins



Team der UNI Innsbruck beim Einführungsgespräch vor Beginn der Grabungen am 21. August 2023



Archäologiestudenten bei der Arbeit am 30. August 2023

Zur Sondierung wurden quadratische Löcher im Ausmaß von 1 x 1m ausgehoben



Grabungsleiter Universitätsprofessor Mag. Dr. Peter Trebsche mit einem Keramikscherben aus der Zeit ca. 300 Jahre vor Christi Geburt



Mord vor 40 Jahren in Tulfes

Am 6. August 1983 musste die Feuerwehr um fünf Uhr in der Früh zu einem Autobrand ca 80 m oberhalb der „großen Kurve“ (heute auch Betonkurve genannt) unterhalb Bramor ausrücken. Im Auto wurde eine verkohlte männliche Leiche entdeckt. Ursprünglich wurde vermutet, dass es sich bei dem Toten um den Besitzer des ausgebrannten Mercedes, den 36-jährigen Herrn Dietmar Raupach aus Dietzenheim bei Offenbach/Deutschland handelt, zu-

mal sein Ehering und sein Schlüsselbund im Auto gefunden wurden und außerdem ein Abschiedsbrief an seine Frau auf einen Selbstmord schließen ließ. Völlig überraschend stellte sich der totgesagte Dietmar Raupach nach sechs Wochen der Staatsanwaltschaft Offenbach. Die Identität der verkohlten Leiche blieb rätselhaft. Nach zahlreichen Berichten in den Medien und einem Fahndungsbeitrag in der bekannten Fernsehserie „Aktenzeichen XY...ungelöst im Jänner 1984 über das

Wenig Spuren im Krimi-Rätsel Deutsche Kripo ermittelt in Tulfes

INNSBRUCK. Dieser Tage hat die Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos Unterstützung bekommen: Staatsanwalt Weiland und Kripo-Hauptkommissär Korth aus Offenbach ermitteln derzeit wegen des Kriminalrätsels von Tulfes, über das wir bereits mehrfach berichteten. Im Mittelpunkt steht der Deutsche Kraftfahrzeugmeister Dietmar Raupach (36). Am 6. August fand man bekanntlich bei Tulfes in einem ausgebrannten Pkw (Mercedes 280, gelb, Kennzeichen OF-DR 515) eine verkohlte Männerleiche, die man zunächst als die des Lenkers Raupach identifizierte, zumal man im Auto auch dessen Ehering fand; die Gerichtsmediziner stellten sogar fest, daß die Leiche die gleiche Blutgruppe aufwies, wie der in Deutschland abgängig gemeldete Raupach, der auch einen Abschiedsbrief hinterließ.



RAUPACH

Die nach Deutschland überführte und dort beerdigte Leiche war aber nicht Raupach, sondern die eines bisher unbekanntes Mannes. Denn am 29. September stellte sich Raupach beim Staatsanwalt in Offenbach. Er gab an, er habe Selbstmord begehen wollen. Und er erzählte, am 6. August gegen 2.30 Uhr am Innsbrucker Hauptbahnhof einen 30 bis 40 Jahre alten Mann getroffen zu haben, den er im Wagen mitnahm. Bei Tulfes sei es zwischen ihnen zum Streit gekommen. Er, Raupach, habe sich gewehrt, und plötzlich sei der Unbekannte bewußlos

gewesen, worauf Raupach das Fahrzeug mit Benzin begossen und angezündet habe.

Mit einem gemieteten Wagen der Firma Interrent fuhr Raupach dann nach Meran, in Griechenland machte er dann Urlaub. Nachdem ihm dort das Geld ausgegangen war – er war mit rund 100.000 S nach Innsbruck gekommen – und er die Aussichtslosigkeit seiner Lage einsah, stellte er sich in Deutschland, wo er sich auch zu verantworten haben wird; er wird nicht nach Österreich ausgeliefert.

Da Raupach sicher nicht alles ausgesagt hat und der unbekanntes Beerdigte noch nicht identifiziert werden konnte, haben die Sicherheitsbehörden einige Fragen an die Bevölkerung: Der Unbekanntes war 25 bis 40 Jahre alt, 175 cm groß, hatte schwarzes, nackenlanges Haar, kräftige, aber nicht dicke Statur, war bekleidet mit dunkler Hose und grünem Parka. Als Raupach diesen Mann am 6. August kennenlernte, war dieser Unbekanntes in Begleitung eines etwa 50jährigen grauhaarigen, etwa 170 cm großen Mannes mit eingefallenem Gesicht. Beide wurden von Raupach als Sandler bezeichnet, er nannte sie „Pennertypen“. Die Gendarmerie vermutet, daß es sich bei den beiden um Tiroler gehandelt hat. Wo wurde Raupach in der ersten Augustwoche in Tirol gesehen, mit wem hatte er Kontakte, was hat er nach dem 6. August getan, wo hielt er sich auf? Raupach ist 184 cm groß, hat volles Gesicht, dunkelblondes, liches Haar. Er benützte den Mercedes und später einen blauen Golf, T 565.283. Hinweise – an jede Sicherheitsdienststelle – werden vertraulich behandelt. – Nach Ansicht der Gendarmerie handelt es sich bei Raupach um einen Aussteiger: Er war zwölf Jahre Kfz-Mechanikermeister, dann Garagenmeister einer großen Bank, bekam familiäre Schwierigkeiten und wollte vermutlich „verschwinden“.



Artikel in der Tiroler Tageszeitung 12. Oktober 1983

Verbrechen in Tulfes erschien am 10. November 1992 in der Tiroler Tageszeitung ein Vorabdruck aus dem Buch „Blutdelikte, Hintergründe – Aufklärung“ von Hermann Hutwimmer. Unter dem Titel „Der Tote war in Wahrheit noch am Leben“ berichtet der Autor den Tathergang, wie er sich aus den Erhebungen der Kriminalpolizei und den Gerichtsverhandlungen in Darmstadt ergeben hat. Demnach wollte Raupach aussteigen und ein neues Leben beginnen. Er gestand letztlich, den stark alkoholisierten Unbekannten (vermutlich ein Sandler) vorsätzlich getötet zu haben. Herr Raupach wurde des Mordes schuldig gesprochen und zu lebenslanger Haft verurteilt. Der Tote im Auto, der anstelle Raupachs in Deutschland beerdigt wurde, konnte nicht identifiziert werden.



Tiroler Tageszeitung 10. November 1992



Oktober

15	So	
16	Mo	Generationen Cafe
17	Di	RL Chorprobe, Mutter-Eltern-Beratung
18	Mi	
19	Do	Bio
20	Fr	Musikprobe
21	Sa	
22	So	☾
23	Mo	R
24	Di	Chorprobe
25	Mi	G
26	Do	Nationalfeiertag Ausflug Krippenverein
27	Fr	Bio Musikprobe
28	Sa	☾
29	So	
30	Mo	Ende der Sommerzeit
31	Di	RL Chorprobe, Nacht der 1000 Lichter Volderwald

November

1	Mi	Allerheiligen
2	Do	Allerseelen
3	Fr	Bio Musikprobe
4	Sa	
5	So	Schützenjahrtag ☾
6	Mo	R
7	Di	Chorprobe
8	Mi	Familien- und Mütter-messe, Feuerwehrprobe, JHV Bäuerinnen
9	Do	Bio
10	Fr	Musikprobe
11	Sa	Martini
12	So	
13	Mo	●
14	Di	RL Chorprobe
15	Mi	
16	Do	Bio Gemeinderatssitzung



Anlässlich der Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag der FF Grossvolderberg haben viele Tulfener mitgefeiert

Bereitschaftsdienst Ärzte:



- 14.10., 15.10.2023: Dr. Simma, Lans
- 21.10., 22.10.2023: Dr. Fischer, Sistrans
- 26.10.2023: Dr. Schweitzer, Tulfes
- 28.10., 29.10.2023: Dr. Schweitzer Tulfes
- 01.11.2023: Dr. Simma, Lans
- 04.11., 05.11.2023: Dr. Fischer, Sistrans
- 11.11., 12.11.2023: Dr. Schweitzer, Tulfes
- 18.11., 19.11.2023: Dr. Paul, Igls
- 25.11., 26.11.2023: Dr. Simma, Lans

Ärztlichen Sonn- und Feiertagsdienste werden jeweils von 10–11 Uhr abgehalten. Beachten Sie bitte, dass der zum Wochenende diensthabende Arzt die Ordination am darauffolgenden Werktag geschlossen hält.

Gemeindeamt geschlossen

Am Mittwoch, 18.10.2023 ist das Gemeindeamt aufgrund von Schulungen der Gemeindebediensteten geschlossen!!

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist Donnerstag, 26.10.2023